**КЛЮЧИ К ЗАДАНИЯМ ДЛЯ 9-10 КЛАССОВ**

1. **АУДИРОВАНИЕ**

|  |  |  |  |  |  |  |
| --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- |
| 1 | 2 | 3 | 4 | 5 | 6 | 7 |
| **2** | **2** | **1** | **3** | **1** | **1** | **3** |

1. **ЧТЕНИЕ**

|  |  |  |  |  |  |  |
| --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- |
| 1 | 2 | 3 | 4 | 5 | 6 | 7 |
| **с** | **a** | **d** | **b** | **a** | **d** | **c** |

1. **ЛЕКСИКА И ГРАММАТИКА**

**Задание 1.**

|  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |
| --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- |
| **1** | **2** | **3** | **4** | **5** | **6** | **7** | **8** | **9** | **10** |
| **b** | **d** | **b** | **b** | **a** | **b** | **d** | **c** | **a** | **d** |
| **11** | **12** | **13** | **14** | **15** | **16** | **17** | **18** | **19** | **20** |
| **b** | **a** | **b** | **a** | **d** | **a** | **b** | **c** | **d** | **b** |

**Задание 2.**

|  |  |
| --- | --- |
| 1 | **Jahren** |
| 2 | **wärmer** |
| 3 | **leiden** |
| 4 | **steigt** |
| 5 | **wird** |
| 6 | **gibt** |
| 7 | **muss** |

**ТЕКСТ ДЛЯ АУДИРОВАНИЯ ДЛЯ 9-10 КЛАССОВ**

**Schule und Job sind vereinbar**

 Sabrina F. 18, eine Wiener Schülerin, jobbt jeden Samstag bei der Bekleidungskette H&M. Meist steht sie an der Kasse, aber manchmal wird sie dort eingesetzt, wo eine Aushilfekraftaus verschiedenen Gründen fehlt. Durch ihren Nebenerwerb möchte sie ihre Eltern teilweise entlasten und außerdem kann sie sich so ihr Auto finanzieren. Und das gelingt ihr! Auch die Freunde aus Wien Ritz T. und Manuel H arbeiten neben ihrer Ausbildung jeden Samstag: Manuel als Kassenkraft beim Möbelhaus KIKA und Ritz als Lohndiener im Wiener Hotel Austria. Ritz möchte damit vor allem Erfahrungen im Berufsleben sammeln. Darauf legt er besonders Wert. Die Beiden streben nicht nur die finanzielle Unabhängigkeit von ihren Eltern an. Da sie alle Geschwister haben, wollen sie ihren Eltern auch nicht mehr als unbedingt nötig auf der Tasche liegen. Rund 300 Euro verdienen die Schüler pro Monat. Als Belastung empfinden sie ihren Job kaum, letztlich ist sie nicht allzu anstrengend. Nur in den Prüfungszeiten kann es dann schon mal schwierig sein, Job und Schule unter einen Hut zu bekommen.

 Im Rahmen eines grenzüberschreitenden Projekts wurden im vergangenen Jahr Jugendliche der Partnerschulen aus Wien und Bratislava zum Thema Job und Schule befragt. Die Ergebnisse waren überraschend: in Wien arbeiten mehr als 60 Prozent der Jugendlichen, in Bratislava knapp 50 Prozent.

 Laut einer österreichischen Jugendstudie ist der Hauptgrund für das Arbeiten neben dem Unterricht meist der Wunsch nach einem eigenen Konto und einer gewissen Unabhängigkeit vom Elternhaus. Häufig geht es aber nicht darum, sich ein paar schöne Sachen kaufen zu können. Es ist nicht nur Konsumdruck, der auf den Jugendlichen lastet, einige müssen ihre Familien unterstützen oder das Schulgeld selbst bezahlen.

 In den allermeisten Fällen hat der Nebenjob kaum einen Zusammenhang mit den Lerninhalten, bietet aber Erfahrung und Einblick in die Arbeitswelt. Die Bildungsexpertin der Arbeiterkammer Wien Susanne Schöberl meint, dass es ein positiver Aspekt sei, aber es müsse untersucht werden, inwieweit die Nebenjobs für Jugendliche lebenswichtig seien. Sollten die Ergebnisse alarmierend sein, muss darauf entsprechend reagiert werden.